

Monumentalbaues, wie sie diesen Gerüchten zufolge beabsichtigt wird, unter keinen Umständen zu gestatten.

Die Stelle, die zunächst berufen wäre, einem solchen barbarischen Vorhaben Einhalt zu tun, die Kommission zur Erhaltung der Baudenkmale, bietet ihrer ganzen Tätigkeit nach leider keine Gewähr für den Schutz dieses Kleinods gegen kunstfeindliche Absichten. Beweis dessen, daß seit geraumer Zeit alle Restaurierungsarbeiten, von denen sie ja Kenntnis haben muß, in Neuherstellungen ausarten.

Die Freunde der Umgestaltung des Portals werden betonen, daß es sich im vorliegenden Falle ja gerade um die Entfernung einer solchen Neuherstellung, wenn auch einer schon sehr alten, um die Beseitigung des zu dem romanischen Portal später hinzugekommenen vordersten gotischen Bogens nämlich, und um die Wiederherstellung des angeblich ursprünglichen Zustandes handle. Wir erwidern, daß dieser erste gotische Bogen zu gotischer Zeit entstanden, also echt ist, und halten dafür, daß auch an dieser Stelle ein echter gotischer Bogen einem heute herzustellenden, somit gefälschten „romanischen“ Bogen vorzuziehen sei.

Wir sind in der Lage, Eurer Exzellenz Aufmerksamkeit auf einen gewichtigen Gewährsmann für die Richtigkeit unserer Anschauungen lenken zu können, auf John Ruskin, der in der VI. Betrachtung seiner „Sieben Leuchter der Baukunst“ folgende herrliche Worte spricht:

„Die sogenannte Restaurierung ist die schlimmste Art der Zerstörung von Bauwerken. Weder vom Publikum, noch von denen, deren Obhut die öffentlichen Baudenkmäler anvertraut sind, wird die wahre Bedeutung des Wortes ‚Wiederherstellung‘ (Restaurierung) verstanden. Heute bedeutet sie die vollständigste Zerstörung, eine Zerstörung, aus der keine Bruchstücke gerettet werden können, von einer falschen Vorstellung des zerstörten Werkes begleitet; falsch auch in einer parodistischen Weise, die verabscheuenswerteste aller Falschheiten. Täuschen wir uns doch nicht über diesen wichtigen Punkt: es ist ganz unmöglich, so unmöglich wie die Toten zu erwecken, irgend etwas wiederherzustellen, das jemals groß oder schön in der Baukunst gewesen ist. Das Leben des Ganzen, der Geist, der nur durch die Hand und das Auge des Arbeiters übertragen wird, kann niemals wieder zurückgerufen werden. Ein anderer Geist mag durch eine andere Zeit gegeben werden und dann ist es ein neues